



## Schnell & Aktuell

Abteilung Medizinische Ökonomie

Graz, im Mai 2019

### » Ordinationsbedarf „Bereitschaftsdienst neu“

Gemeinsam mit der Ärztekammer für Steiermark, der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse und dem Gesundheitsfonds Steiermark wurde mit 01.04.2019 die Neustrukturierung des Bereitschaftsdienstes konzipiert und vereinbart.

Zukünftig ist es allen ÄrztInnen für Allgemeinmedizin (nicht nur VertragspartnerInnen der StGKK) freigestellt, am neuen Modell teilzunehmen.

Für die ÄrztInnen, welche keinen Vertrag mit der StGKK haben werden eigene Rezepte und Produktlisten ausgegeben, die den Materialbedarf für den Bereitschaftsdienst abdecken.

Für **VertragspartnerInnen** wird der übliche Vorgang beibehalten und sämtliche Produkte des Ordinationsbedarfes können in der **gleichen Form wie bisher** angefordert werden. Eine Anpassung der bestellbaren Mengen für ÄrztInnen, die am Bereitschaftsdienst neu teilnehmen, wird vorgenommen.

Weitere Informationen über den neuen Bereitschaftsdienst finden Sie im Internet unter:  
[www.gesundheitsversorgung-steiermark.at](http://www.gesundheitsversorgung-steiermark.at).

Darüber hinaus stehen wir bei Fragen unter der ☎ Hotline 0316/8035-8050 zur Verfügung.

### » Neues aus dem EKO (auszugsweise)

#### Aufnahme von Biosimilars in den Grünen Bereich:

##### IND

**Hulio 40 mg Inj.lsg. Fertigpen** <sup>(PM)</sup>, 2 Stk.

**Hulio 40 mg Inj.lsg. Fertigspr.** <sup>(PM)</sup>, 2 Stk.

Diagnose, Erstverordnung und regelmäßige Kontrollen durch entsprechende Fachabteilung, -ambulanz bzw. FachärztInnen (Rheumatologie, Dermatologie, Gastroenterologie, Ophthalmologie).

Eine Liste mit orientierenden Kriterien für einen zweckmäßigen Einsatz des Wirkstoffs Adalimumab wird vom Hauptverband erstellt und unter

[www.hauptverband.at/erstattungskodex\\_orientierende\\_kriterien\\_adalimumab](http://www.hauptverband.at/erstattungskodex_orientierende_kriterien_adalimumab) publiziert.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ist der zweite Eintritt eines Biosimilars mit einem Preisvorteil von 15 % verbunden. Hulio ist daher das derzeit kostengünstigste Adalimumab. Die im Ökotool als vergleichbare Präparate angeführten Cimzia und Simponi kosten ca. das Doppelte und sind vorbewilligungspflichtig.

*Zweites Nachfolgeprodukt (Biosimilar) zu dem im EKO angeführten Originalprodukt Humira*

---

#### Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Steiermärkische Gebietskrankenkasse, Josef-Pongratz-Platz 1, 8010 Graz

Angaben zur Offenlegung gem. § 25 MedienG unter [www.stgkk.at/offenlegung](http://www.stgkk.at/offenlegung)

Informationen nach Art. 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung betreffend die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie auf unserer Website unter [www.stgkk.at/datenschutz](http://www.stgkk.at/datenschutz)

## Aufnahme von Präparaten in den Gelben Bereich

### RE1/L6

#### **Victoza 6 mg/ml Inj.lsg. Fertigpen, 2 Stk.**

Bei PatientInnen mit Diabetes Typ II

- Die Behandlung mit Liraglutid hat nur als Drittlinien-Therapie nach Ausschöpfung der Therapiemöglichkeiten mit kostengünstigeren, oralen Erst- und Zweitlinien-Therapien aus dem EKO im Grünen und Gelben Bereich (ATC Codes A10BA02, A10BB, A10BX02, A10BD, A10BG, A10BH, A10BK) zu erfolgen.
- Die Therapie darf nur ab einem HbA1c-Wert von 8,0 % begonnen werden.
- Die Behandlung darf nur ab einem Body Mass Index von 30 kg/m<sup>2</sup> begonnen werden.
- Erstverordnung nur durch FachärztInnen für Innere Medizin mit Erfahrung auf dem Gebiet der Diabetes-Behandlung oder durch spezialisierte Zentren.
- Angabe von Ausgangsgewicht, -BMI und -HbA1c bei Therapiebeginn. Die Therapie wird nach 6 Monaten evaluiert, dabei muss eine Reduktion des HbA1c um 1 % und eine Gewichtsreduktion um mindestens 3 kg gegenüber dem Ausgangswert bei Therapiebeginn erreicht werden.
- Liraglutid darf nur in Kombination mit Metformin, einem Sulfonylharnstoff, einem Thiazolidindion und/oder Basalinsulin eingesetzt werden.
- Liraglutid darf nicht mit DPP-IV-Hemmern, SGLT2-Hemmern oder Gliniden kombiniert werden.
- Liraglutid darf nicht als Monotherapie eingesetzt werden.
- Kein Einsatz bei schwerer Nierenfunktionsstörung (Kreatinin-Clearance unter 30 ml/min) oder terminaler Niereninsuffizienz.
- Liraglutid eignet sich für eine chef(kontroll)ärztliche Langzeitbewilligung für 6 Monate (L6).

#### *Wiederaufnahme*

### RE1/L12

**Entresto 24 mg/26 mg Filmtabl., 28 Stk.**

**Entresto 49 mg/51 mg Filmtabl. , 28 Stk./56 Stk. -**

**Entresto 97 mg/103 mg Filmtabl., 56 Stk.**

### RE1/L12

**Neparvis 24 mg/26 mg Filmtabl., 28 Stk.**

**Neparvis 49 mg/51 mg Filmtabl. 28 Stk./56 Stk.**

**Neparvis 97 mg/103 mg Filmtabl. 28 Stk.**

Neparvis ist ident mit Entresto, stammt vom selben Anbieter und für beide Präparate gilt folgende Regel:

Bei erwachsenen PatientInnen ab 18 Jahren mit chronischer Herzinsuffizienz mit reduzierter Ejektionsfraktion, wenn trotz individuell optimierter Standardtherapie mit ACE-Hemmer oder AT-II-Antagonisten der Patient/die Patientin immer noch symptomatisch ist (NYHA größer/gleich Klasse II). Therapieeinleitung bei linksventrikulärer Ejektionsfraktion kleiner/gleich 35 % (diagnostiziert mittels transthorakalem Echokardiographiebefund nicht älter als 6 Monate). Das Serumkalium muss zu Therapiebeginn kleiner/gleich 5,4 mmol/l, der systolische Blutdruck größer/gleich 100 mm Hg und die eGFR größer/gleich 30 ml/min/1,73 m<sup>2</sup> sein.

Erstverordnung und regelmäßige Kontrollen durch einen Facharzt/eine Fachärztin für Innere Medizin mit dem Additivfach Kardiologie oder einen Facharzt/eine Fachärztin für Innere Medizin mit gültigem Diplom in transthorakaler Echokardiographie oder durch eine entsprechende Fachabteilung bzw. -ambulanz. Sacubitril/Valsartan eignet sich für eine chef(kontroll)ärztliche Langzeitbewilligung für 12 Monate (L 12).

Die ESC-Leitlinie sieht eine individuell optimierte Standardtherapie mit ACE-I bzw. ARB, Betablocker, MRA (Spironolacton oder Eplerenon) und gegebenenfalls Diuretika vor. Therapiestart mit Valsartan/Sacubitril vor.

#### *Neue Wirkstoffkombination*

## Folgende Präparate wurden aus dem EKO gestrichen

Fulvestrant "ratiopharm" 250 mg Inj.lsg. Fertigspr., 2 Stk.  
Gliclazid "ratiopharm" 60 mg Tabl. mit veränderter Wirkstofffreisetzung, 30 Stk./60 Stk.  
Helixate NexGen 500 IE Plv. und Lsgm. zur Herst. einer Inj.lsg., 1 Stk.  
Helixate NexGen 1000 IE Plv. und Lsgm. zur Herst. einer Inj.lsg., 1 Stk.  
Helixate NexGen 2000 IE Plv. und Lsgm. zur Herst. einer Inj.lsg., 1 Stk.  
Imatinib "Koanaa" 100 mg Filmtabl., 30 Stk./60 Stk.  
Imatinib "Koanaa" 400 mg Filmtabl., 30 Stk.  
ISMN "ratiopharm" retard 50 mg Kaps., 30 Stk.  
Levocetirizin "Actavis" 5 mg Filmtabl., 10 Stk./30 Stk.  
Losartan/HCT "Bluefish" 50 mg/12,5 mg Filmtabl., 28 Stk.  
Losartan/HCT "Bluefish" 100 mg/25 mg Filmtabl., 28 Stk.  
Losartan-Kalium "Actavis" 100 mg Filmtabl., 30 Stk.  
Montelukast "Sandoz" 4 mg Kautabl., 30 Stk.  
Montelukast "Sandoz" 5 mg Kautabl., 30 Stk.  
Phenprocoumon "ratiopharm" 3 mg Tabl., 25 Stk./100 Stk.  
Tamoxifen "Sandoz" 40 mg Filmtabl., 30 Stk.

*Eine vollständige Auflistung sämtlicher Änderungen finden Sie  
nach wie vor im EKO Med Info unter*

<https://www.stgkk.at/cdscontent/?contentid=10007.712155&portal=stgkkportal&viewmode=content>

## » Wichtige Information des Bundesamtes für Sicherheit im Gesundheitswesen

Erhöhtes Risiko von schwerwiegenden psychiatrischen Ereignissen (Depression, Suizidgedanken oder – verhalten, oder Selbstverletzungen bei der Anwendung von **Benlysta (Belimumab)**.

[https://www.basg.gv.at/index.php?eID=tx\\_nawsecuredl&u=0&q=0&t=0&hash=3d33333a25a678f824b75c70c214529b758c7841&file=fileadmin/user\\_upload/190424\\_Benlysta.pdf](https://www.basg.gv.at/index.php?eID=tx_nawsecuredl&u=0&q=0&t=0&hash=3d33333a25a678f824b75c70c214529b758c7841&file=fileadmin/user_upload/190424_Benlysta.pdf)

Risiko von die Lebensqualität beeinträchtigenden, lang anhaltenden und möglicherweise irreversiblen Nebenwirkungen – Anwendungsbeschränkungen bei systemisch und inhalativ angewendeten **Chinolon- und Fluorchinolonen**

[https://www.basg.gv.at/index.php?eID=tx\\_nawsecuredl&u=0&q=0&t=0&hash=09119f89940b3f82bab14e76bdb04ec24acd6563&file=fileadmin/user\\_upload/190409\\_Fluorchinolone.pdf](https://www.basg.gv.at/index.php?eID=tx_nawsecuredl&u=0&q=0&t=0&hash=09119f89940b3f82bab14e76bdb04ec24acd6563&file=fileadmin/user_upload/190409_Fluorchinolone.pdf)

Vorsorglicher Rückruf aufgrund möglicher Metallpartikel in **einzelnen NaCl- und Glucose-Infusionsbeuteln**.

[https://www.basg.gv.at/index.php?eID=tx\\_nawsecuredl&u=0&q=0&t=0&hash=cbebaf5b8e23ac125dccc35ac41c56d501d52df5&file=fileadmin/redakteure/Arzneimittel/Amtliche\\_Nachrichten/190426\\_Infusionsl%C3%B6sungen.pdf](https://www.basg.gv.at/index.php?eID=tx_nawsecuredl&u=0&q=0&t=0&hash=cbebaf5b8e23ac125dccc35ac41c56d501d52df5&file=fileadmin/redakteure/Arzneimittel/Amtliche_Nachrichten/190426_Infusionsl%C3%B6sungen.pdf)

Mögliche Überschreitung der festgelegten erlaubten täglichen Expositionswerte für Blei und Lithium bei **Parkemed**.

[https://www.basg.gv.at/index.php?eID=tx\\_nawsecuredl&u=0&q=0&t=0&hash=901f139c9c5f997ec3e733c6ed9563ed8d0c6a2f&file=fileadmin/redakteure/Arzneimittel/Amtliche\\_Nachrichten/190405\\_Parkemed.pdf](https://www.basg.gv.at/index.php?eID=tx_nawsecuredl&u=0&q=0&t=0&hash=901f139c9c5f997ec3e733c6ed9563ed8d0c6a2f&file=fileadmin/redakteure/Arzneimittel/Amtliche_Nachrichten/190405_Parkemed.pdf)

## » Es liegen uns dieses Monat keine Lieferunfähigkeitsmeldung vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger vor.

**Ihre Meinung zählt!** Für Ihr Feedback bzw. falls Sie Fragen haben oder sich vom Newsletter abmelden möchten, bitten wir Sie um Kontakt unter der  
Tel. Nr. 0316/8035-1474 oder unter [anita.horn-gumse@stgkk.at](mailto:anita.horn-gumse@stgkk.at)